

## »Miteinander reden«

BIB-Programm zu Diskussionsformaten in Öffentlichen Bibliotheken startet im Herbst / Teilnehmer/-innen gesucht

**Im Winter 2018 hat sich der Berufsverband Information Bibliothek (BIB) auf ein Programm der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) unter dem Titel »Miteinander-reden« beworben, im Frühsommer 2019 wurde der Zuschlag erteilt.<sup>1</sup>**

Der BIB hat Drittmittel bewilligt bekommen, um Diskussionsformate zur Demokratievermittlung beziehungsweise zum Demokratiediskurs gemeinsam mit lokalen Kooperationspartnerinnen und -partnern (weiter) zu entwickeln: Bibliotheken eignen sich als Begegnungsraum, da sie neutrale, nicht-kommerzielle Orte sind und für eine offene und pluralistische Gesellschaft eintreten. Als solche stellen sie reale, vertraute Treffpunkte dar, die zu »Arenas of Debate«, wie sie in den skandinavischen Ländern durch die kommunalen Bibliotheken bereits geboten werden, weiterentwickelt werden können.

Das Programm der bpb richtet sich an Kommunen mit weniger als 12 000 Einwohner, eine große Herausforderung – gibt es doch in Deutschland in entsprechenden Gemeinden deutlich weniger als 3 000 hauptamtlich geleitete Bibliotheken. Doch auch diese nehmen – das zeigen die Erfahrungen aus vielen Gesprächen in den letzten Wochen – den Auftrag ernst, mit ihrem Medien- und Veranstaltungsangebot zur Meinungsbildung, Informationssozialität und Mündigkeit der Bürger/-innen beizutragen.

Sich politischer mit durchaus auch strittigen Themen im ländlichen Raum positionieren zu wollen, ist nicht ganz einfach: »Viele Bibliotheken sehen sich in einem Interessenkonflikt: Die parteipolitischen Stakeholder erwarten Neutralität, Bibliotheken wollen aber Partizipation und Diskurs ermöglichen. Hier sind praxisnahe Konzepte genauso hilfreich wie eine intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Rollenverständnis«, so Hassan Soihili Mze von der Kulturstiftung des Bundes in einem Fazit zur hochdrei-Werkstatt »Partizipation«.<sup>2</sup> Auch auf der Fachstellenkonferenz in Bad Aibling wurde unter der Tagungsüberschrift »Bibliotheken als Orte für Demokratie und Meinungsbildung« dieses Rollenverständnis thematisiert: »Aufklärung ohne Publizität und ohne Auseinandersetzung mit den Primärinhalten findet nicht statt.«<sup>3</sup> Mit diesen Worten bestätigte beispielsweise Michael Lemling, Geschäftsführer der Buchhandlung Lehmkühl (München) und Mitglied der Interessengruppe Meinungsfreiheit des Börsenvereins noch einmal die Wichtigkeit von Diskussion und Austausch und dass neben Buchhandlungen gerade auch Bibliotheken »soziale Netzwerke für Demokratie und Meinungsbildung« und Orte zum Miteinander sprechen seien.

Die Aufgabe Institution des Vertrauens zu bleiben und gleichzeitig verstärkt zu der kommunalen Einrichtung zu werden, in der »gesellschaftliche Kontroversen stattfinden«, liegt



vor uns, sie gilt es mit Formaten der Bürgerpartizipation, des Community Buildings und qualitativ hochwertigen (Netzwerk-)Partnern anzugehen. Mit den erworbenen Geldern stellt der BIB eine Fortbildungsreihe in Form von Workshops auf, in denen für die kleinstädtischen Bibliotheken Hilfestellung gegeben werden. Es werden bereits erarbeitete Diskussionsformate vorgestellt und Anregungen für eigene Veranstaltungen gegeben. Ziel der Fortbildungsreihe des BIB ist es Bibliothekarinnen und Bibliothekare und deren lokale Partner dabei zu unterstützen, ihre Rolle als Konfliktlotsinnen und -lotsen sowie Moderatorinnen und Moderatoren im öffentlichen Raum aktiv wahrzunehmen und lokale Partizipationsprozesse innovativ und bürgernah zu initiieren und zu gestalten. Deshalb können und sollen neben den Mitarbeitenden von kommunalen, kleinstädtischen Bibliotheken lokale Projektpartner (hier sind vor allem die Buchhandlungen, aber auch Initiativen, Vertreter/-innen aus Politik, Religionsgemeinschaften und bürgerschaftlichem Engagement eingeladen) an den Workshops teilnehmen.

Bei den geplanten Workshops orientieren wir uns als Ausrichter unter anderem an praktischen Erfahrungen aus verschiedenen bereits durchgeführten Workshops sowie an Impulsen aus der Zusammenarbeit mit der Initiative offene Gesellschaft.

Die Veranstaltungen sollen in allen Bundesländern stattfinden, ausgenommen sind die Stadtstaaten aufgrund ihrer Einwohnerzahl. Gemeinsam mit den Fachstellen aber auch mit den Landesgruppen des BIB werden derzeit Räumlichkeiten und Teilnehmer/-innen akquiriert.

Sie haben Interesse teilzunehmen oder bereits ähnliche Formate durchgeführt? Melden Sie sich bei uns unter [miteinanderreden@bib-info.de](mailto:miteinanderreden@bib-info.de)

*Tom Becker, Sylvia Gladrow und Karin Langenkamp für den Berufsverband Information Bibliothek (BIB)*

<sup>1</sup> Wir berichteten unter »Wir möchten, dass Sie schöner streiten. Bibliotheken als kommunale ‚Arenas of Debate‘ | Qualifizierungsprogramm für Mitarbeiter/-innen und Netzwerkpartner/-innen« in <https://b-u-b.de/wir-moechten-dass-sie-schoener-streiten-bibliotheken-als-kommunale-arenas-of-debate-qualifizierungsprogramm-fuer-mitarbeiter-innen-und-netzwerkpartner-innen/> – Weitere Infos über das Projekt selbst finden Sie unter <https://miteinanderreden.net>

<sup>2</sup> Vgl. Partizipation: Impulse für Öffentliche Bibliotheken. Veranstaltung im Rahmen der Reihe »hochdrei Werkstatt«. Online unter [https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/projekte/nachhaltigkeit\\_und\\_zukunft/detail/hochdrei.html](https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/projekte/nachhaltigkeit_und_zukunft/detail/hochdrei.html)

<sup>3</sup> Lemling, Michael: Die Furcht vor dem verstrahlten Grund. Börsenblatt des Deutschen Buchhandels. Online-Kommentar vom 7. November 2018 in <https://www.boersenblatt.net/2018-11-07-artikel-die-furcht-vor-dem-verstrahlten-grund-kommentar-zu-stokowski-versus-lehmkuhl.1546996.html>